

Fachgespräch

zum Thema „Anonyme“ Spurensicherung
nach Sexualstraftaten und häuslicher Gewalt

Freitag, 7. Dezember • 16.00 bis 18.00 Uhr

Hörsaal im Institut für Rechtsmedizin

Arnold-Heller-Straße 3, Haus 28 · 24105 Kiel

Fachgespräch

„ANONYME“ SPURENSICHERUNG NACH SEXUALSTRAFTATEN UND HÄUSLICHER GEWALT

Viele Opfer sexualisierter oder häuslicher Gewalt scheuen davor zurück, direkt nach einem Übergriff eine Strafanzeige zu stellen. Bei späteren Anzeigen ist es in der Regel schwierig, noch ausreichende Beweismittel zu finden, die zu einer Verurteilung des Angeklagten führen können. Im Falle einer Vergewaltigung spielt Zeit eine wichtige Rolle: Je schneller sich ein Opfer fachkundige Hilfe sucht und die Spuren der Tat als Beweise sichern lässt (am besten innerhalb 24 Stunden nach der Tat), desto eher kann ein Täter später überführt werden.

Hier knüpft das Modell der „anonymen“ Spurensicherung an. Mittlerweile gibt es in verschiedenen Städten, die Möglichkeit der anonymen Spurensicherung. In Kiel ist die Rechtsmedizin dafür zuständig. Die Tatspuren und Untersuchungsberichte werden hier zum Teil jahrelang im rechtsmedizinischen Institut aufbewahrt, so dass Frauen sich ihre nächsten Schritte in Ruhe überlegen können.

Im Rahmen des Fachgesprächs wird das Team der Rechtsmedizin (u.a. Prof. Kaatsch) und eine Mitarbeiterin der Gynäkologischen Abteilung über die Möglichkeiten gerichtsfester „anonymer“ Spurensicherung informieren.

Eingeladen sind: Mitarbeiterinnen der Frauenberatungsstellen und Frauenhäuser, GynäkologInnen, ÄrztInnen, Polizei, weitere Interessierte.

VeranstalterInnen:

Institut der Rechtsmedizin UKSH Kiel

Frauenberatungs- und Fachstelle bei sexueller Gewalt- Frauennotruf Kiel e.V.
KIK – Netzwerk bei häuslicher Gewalt Kiel und Kreis Plön

Um Anmeldung per E-Mail oder telefonisch wird gebeten:

Frauennotruf.kiel@t-online.de oder 0431/91144 oder Fax: 0431/91925,
Frauenberatungs- und Fachstelle bei sexueller Gewalt - Frauennotruf Kiel e.V.,
Dänische Straße 3-5, 24103 Kiel